

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Probleme sind viele!

Die Kurzreferate hielten einige Instruktoren, wobei hauptsächlich über Aushebung/Trompeterprüfung, Rekrutenschule, Sanitätsdienst, UOS Spielführerkurse, Abverdienen und Wiederholungskurse gesprochen wurde. Aus den Ausführungen der Referenten konnte man entnehmen, dass es heute recht schwierig sei, gute Leute für das Militärspiel zu finden. Die Rekrutierung guten Spielernachwuchses sei von Kanton zu Kanton verschieden. Übrigens habe man öfters den Eindruck, viele würden sich nicht zum Spiel melden, weil sie glaubten, den gestellten hohen Anforderungen nicht zu genügen, oder diese zum voraus gar nicht in Kauf nehmen wollen. Diejenigen, die als Musiker-Rekruten eingeteilt würden, seien in den technischen Belangen recht gut, doch fehle ihnen sehr oft das Rhythmusgefühl.

Offiziersgrad wäre erwünscht

Besonders in den Podiumsgesprächen kam zum Durchbruch, dass eine veränderte Gradstruktur in der Militärmusik angezeigt wäre. In dieser Hinsicht der Gradaufbesserung für Spiel Unteroffiziere und Instruktoren zum Offizier sind bereits entsprechende Eingaben von der Schweiz Militärmusik an das Bundesamt für Infanterie erfolgt. Wann allerdings diese konkreten Modellvorschläge vom neuen Ausbildungschef genehmigt werden, ist eine Frage der Zeit.

Büro für Militärmusik

Erfreulich ist hingegen die Tatsache, dass das Büro für Militärmusik doch noch zum Funktionieren kommt. Ab 1. Oktober 1982 soll nun dieses Büro voraussichtlich mit einem Bundesangestellten besetzt werden, der 50% für Militärmusik und 50% für Schulen und Kurse arbeitet. Dieser Posten wäre sehr gut geeignet für einen Spielführer, damit die erforderlichen musikalischen Kenntnisse bereits vorhanden wären.

JADM

Wehrsport

Zwei Gotthardlauf-Funktionäre geehrt



Dass sich der traditionelle Gotthardlauf der Gebirgsdivision 9 in Andermatt zum grössten Wehrsportanlass der Wintersaison entwickelte, ist sicherlich auch das Verdienst der tüchtigen Wettkampffunktionäre. So konnten dieses Jahr zwei Funktionäre für ihren 20jährigen zuverlässigen Einsatz mit dem Gotthard-Teller geehrt werden. Es handelt sich dabei um Adj Uof Luciano Rinaldi aus Oetwil an der Limmat, der wiederum für die mehr als 1500 Wettkämpfer (Quartier, Verpflegung) zuständig war, sowie um Oblt Heinz Rufener aus Bern, dem die technischen Belange unterstellt waren. Unser Bild zeigt die beiden Geehrten, Luciano Rinaldi (links) und Heinz Rufener (rechts), zusammen mit Divisionär Roberto Mochetti (Mitte). ASS

*

Die Schweizer Armee auch dieses Jahr in Holland

Budget der ausserdienstlichen Tätigkeit wurde gekürzt

Das Eidgenössische Militärdepartement hat auch für dieses Jahr die Teilnahme eines Schweizer Marschbataillons in Uniform am 66. Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen bewilligt. Der Marsch findet vom 20. bis 23. Juli statt. Die Marschgruppen des Schweizer Marschbataillons, darunter auch Gruppen des Rotkreuz- und des Frauenhilfsdienstes der Armee, marschieren täglich 40 km mit 10 kg Gepäck, inbegriffen Rucksack und Waffe.

Das Bataillon reist zusammen in einem vom EMD bestellten Extrazug nach Nijmegen und zurück. Jeder Marschteilnehmer hat dafür Fr 130.– zu bezahlen; mit Couchette Fr 150.– Dazu muss jeder Marschteilnehmer aus dem eigenen Sack Fr 22.– für das Startgeld berappen. Nebst dem übrigen Korpsmaterial wie Fahrräder für die Pfleger der Gruppen, Standarten, Sanitätstaschen und Essgeschirr werden je-

dem Teilnehmer ein Regenschutz (Poncho), ein Panzerkombi und ein Schlafsack abgegeben. Das Bataillon bezieht mit den kleinen und grossen Detachementen zahlreicher ausländischer Armeen Unterkunft im grossen Zeltlager der Nationen ausserhalb der Stadt Nijmegen in Heuemsoord. Die Präsenz des Schweizer Marschbataillons, seit 1954 getragen von vorbildlichem Einsatz, Haltung und Disziplin der Schweizer Wehrmänner, wurde durch die Sparabstriche betroffen. Das Budget für die ausserdienstliche Tätigkeit wurde im Verlaufe der Beratungen zum Voranschlag für 1982 um Fr 105 000.– gekürzt, davon gehen Fr 15 000.– zu Lasten des Vier-Tage-Marsches. Aus diesem Grunde müssen die Teilnehmer damit rechnen, dass sie einen Kostenbeitrag von Fr 40.– an die Verpflegung zu entrichten haben. Man kann sich, vor allem nach den überschwenglichen Lobesworten von Bundesrat Chevallaz anlässlich seines letzjährigen Besuches in Nijmegen, die er dem Auftreten des Bataillons zollte, wirklich fragen, ob hier mit der linearen Kürzung von Fr 15 000.– nicht am falschen Ort gespart wird. Dazu gilt es zu bedenken, dass die Marschteilnehmer selbst grosse Kosten – auch für das befohlene Training – auf sich nehmen.

Zum 20. Mal wird dieses Jahr ein ziviles Schweizer Musikkorps die Marschmusik unseres Landes am Vier-Tage-Marsch vertreten. Diese Ehre fällt der Musikgesellschaft Interlaken zu. Sie wird, zusammen mit bekannten ausländischen Militärmusiken, an der grossen Flaggenparade, der offiziellen Eröffnungsfeier im Goffertstadion auftreten und am vierten und letzten Marschtag das Schweizer Marschbataillon nach Nijmegen zurückführen. Dazu kommen weitere musikalische Auftritte, wie z.B. ein grosses Galakonzert in der Kirche von Bemmel.

HAL

Man muss das Herz seiner Leute haben, dann hat man ganz von selbst Disziplin.

Walter Flex

UOV Sensebezirk

7. mil Dreikampf in Tafers

Die siebente Auflage des militärischen Dreikampfes des UOV-Sensebezirks wird dieses Jahr am Samstag, 18. September in Tafers zur Durchführung gelangen. Der bereits zur Tradition gehörende Wettkampf umfasst folgende Disziplinen: Standschiessen 300 m, Handgranatenwerfen, Geländelauf von 6 Kilometern.

PGS

